

Heißes Polo mit coolem Finale

Team Tatort entscheidet die Bankhaus Neelmeyer Open des Polo Clubs Hagen-Grinden für sich

Von Svenja Zitzer

Knapp 100 der quirligen argentinischen Criollos brauchte es am Wochenende vom 18. bis 20. Juli – gemeinsam mit ihren Reitern waren sie die Hauptakteure der diesjährigen Bankhaus Neelmeyer Open. Auf dem Gelände des Polo Clubs Hagen-Grinden in Langwedel ging es an den drei Tagen – nicht zuletzt der tropischen Temperaturen von über 30 Grad wegen – heiß her. Im Finale konnte sich das Team Tatort Event & Catering gegen das Team Bankhaus Neelmeyer durchsetzen und die begehrte Siegetrophäe mit nach Hause nehmen.

„Wir sind mehr als zufrieden mit dem Verlauf des Turniers, der Ablauf war super, die Pferde wurden optimal versorgt und auch die Besucher waren gut drauf“, freut sich Kim Kolb, Pressesprecherin des Clubs. Fast zu heiß sei es allerdings gewesen – aber besser als der Regen im vergangenen Jahr. Im Finale schenken sich die Spieler trotz der Hitze nichts, so war es dann auch ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das sich die Teams Bankhaus Neelmeyer und Tatort Event & Catering lieferten. Am Ende stand es 11:8 für die Tatort-Spieler in den roten Trikots. Für das noch recht junge Turnier konnten die Veranstalter viele internationale Profis gewinnen, die Ehre gaben sich unter anderem der Engländer Tim Ward sowie Hugo Iturraspe und Cristobal Durrieu, beide aus Argentinien. „Und was passiert nach einem Tor? Richtig, Seitenwechsel“, wurde Moderator Georg



Während der Spielpausen war es Zeit für einen erfrischenden Drink.



Auch diese zwei genossen den Finaltag auf dem Gelände des Polo Clubs Hagen-Grinden.



Harm Hesterberg, stellvertretender Vorsitzender des Polo Clubs und Dr. Frank Schlager aus dem Vorstand des Bankhauses Neelmeyer.



Das Jaguar & Land Rover House Woltmann war sowohl mit einem eigenen Team als auch mit einem Stand im Manufakturort vertreten. Fotos: Svenja Zitzer



Gute Verlierer: Carlos Alberto Zalazar, Thomas Liebke, German Burgstaller, Tony Kolb und Harm Hesterberg vom Team Stiesing | Sauber | Koja.



Am Ende waren alle Sieger: Teilnehmer und Veranstalter freuten sich gleichermaßen über ein gelungenes Polo-Wochenende.

bunte Treiben auf dem Spielfeld genießen. Aufgrund des Wetters blieben die Besucherzahlen zwar etwas hinter den Erwartungen zurück, mit mehr als 1.500 Gästen alleine am Finaltag sind die Veranstalter dennoch sehr zufrieden. „Wir möchten Polo wieder als festen Bestandteil in der Bremer Sportlandschaft etablieren und auch für die Jugend noch attraktiver machen“, erklärt Harm Hesterberg, Vize-Vorsitzender des Hagen-Grindener Clubs.

Ein Event für die ganze Familie war das Turnier allemal: Während sich die Jüngsten im Kinderbereich mit eigenem Pool ordentlich austoben durften, wartete das mehr als 15 Stände fassende Manufakturort unter anderem mit PS-starken Gefährten und leckeren Gaumenfreuden auf. Vor Ort war auch die Autismushilfe Langwedel, die im eigenen Stand über die Entwicklungsstörung informierte. Die Organisation freute sich zudem über die vom Bremer DJ Frank Koopmann eigens produzierte Lounge-CD, die während des Turnier vertrieben wurde und deren Erlös an die Autismushilfe ging. Musik auf die Ohren gab es auch während der Spiele und der anschließenden Partys – hier legte der gut gelaunte Frank Koopmann seine Platten auf. Eher unaufgeregt ging es dagegen für

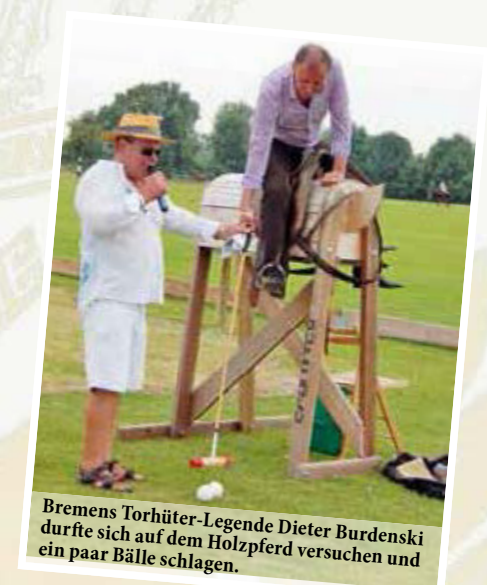


Nichts für schwache Nerven: Beim Polo werden Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 60 Stundenkilometern erreicht.

die anwesenden Sanitäter und Tierärzte zu, die sich lediglich um kleinere Schürfwunden kümmern mussten, welche sich die Pferde beim Spiel zuzogen. Vor allem die Vierbeiner waren stets gut versorgt: Bereits nach je vier Spielminuten wurde eine Trinkpause angesetzt und auch ein frühzeitiger Pferdewechsel war gestattet. Im Normalfall läuft ein Polopony ein Chukka mit, also ein Spielviertel, welches effektiv siebeneinhalb Minuten dauert – immerhin erreichen die tierischen Spitzensportler hier Geschwindigkeiten von bis zu 60 Stundenkilometern. Nach getaner Arbeit kümmerten sich die Pferdepfleger, genannt Grooms, um ihre Schützlinge und gewährten ihnen die nötige Abkühlung. Die erhielt ganz unfreiwillig auch das Team Tatort um Rob Heurman, Mathieu van Delden, Cristobal Durrieu und Thomas Gissler während der Siegerehrung – ein kompletter Bottich mit Eiswürfeln ergoss sich hinterwärts über die feiernden Spieler. Die rächten sich mit einer anschließenden Prosecco-Dusche, der sich auch der Vereinsvorsitzende Peter Hoedemaker und sein Stellvertreter Harm Hesterberg nicht entziehen konnten. Beide saßen während des Turniers selbst im Sattel: Während Hoedemaker, der gemeinsam mit seinen beiden Töchtern für das Team Woltmann | Whirlpool Living den fünften Platz ergatterte, blieb Hesterberg und seinem Team Stiesing | Sauber | Koja der

sechste und damit letzte Platz. Riesigen Spaß habe es aber dennoch gemacht. Die Plätze drei und vier belegten das Team Plankontor und Panolife | Dettmer Group. Für den Polo Club Hagen-Grinden war es erst die zweite Saison, für nächstes Jahr ist aber definitiv das nächste Turnier

geplant. „Wir haben von den Spielern durchweg positives Feedback erhalten“, so Kim Kolb. „Selbst Tim Ward, der sonst mit Prinz Harry und Prinz William in England auf dem Spielfeld steht, hat uns bestätigt, dass wir hier den besten Platz haben, auf dem er je gespielt hat.“ Zwar nur kurz und lediglich auf dem Holzpferd, durfte auch die Bremer Torwartlegende Dieter Burdenski sein Können unter Beweis stellen und ein paar Polobälle schlagen – mit einer Turnierteilnahme im kommenden Jahr ist jedoch eher nicht zu rechnen.



Bremens Torhüter-Legende Dieter Burdenski durfte sich auf dem Holzpferd versuchen und ein paar Bälle schlagen.



Träume verwirklichen!

Zeitung zustellen und Hobby finanzieren!

Neugierig geworden? Einfach melden – wir freuen uns auf Sie!

Print Logistik Bremen GmbH

Tel.: 04 21 / 36 36 - 55 55 · personal@printlogistik-bremen.de